Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 14 (1920)
Heft: 10

Rubrik: Aphorismen aus Richard Rothe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aphorismen aus Richard Rothe.

Gott sei Preis dafür, daß er mir einen Sinn gegeben hat, in den geschichtlichen Erscheinungen auch der Gegenwart sofort durch den aufgeregten Windwirbel der Spreu hindurch die gesunden Fruchtkörner zu sehen, welche jene Spreu abwarfen.

* * *

Ich finde bei den Christen um mich her immer nur das gläubige Vertrauen, daß Gott die Sache seines Reiches in Christo siegreich hindurch führen werde unter dem Gange der Geschichte (namentlich auch der unserer Tage): während ich für meine Person (mit Hilfe meines Begriffes von dem Reich Gottes in Christo) durchweg die tatsächliche Durchführung jener Sache Gottes durch den Geschichtsverlauf (namentlich auch den der Gegenwart) hindurch unmittelbar vor meinen Augen sehe.

* * *

Für eine Gabe darf ich ohne Ruhmredigkeit Gott danken, dafür daß er mir den Sinn gegeben hat, es zu merken, wo in den Dingen nichts dahinter ist, wo es leere Formen und Worte sind, ohne Wesen und Kraft, wenn gleich mit noch so emphatischen Schein.

* * *

Nie und nimmer soll für mich eine gute Sache durch ihre schlechten Vertreter Gegenstand der Verachtung und des Widerwillens werden.

* * *

Auf die Zukunft wirken kann man nur um den Preis, sich bei der Gegenwart zu diskretieren. Man muß für sich selbst nichts haben wollen von seinem Tun, wenn man wirken will.

* * *

Nur nicht klüger sein wollen als seine Zeit; dafür aber seine Zeit richtig verstehen, — mit voller Klarheit erkennen, wohin sie eigentlich hinaus will.

Berichtigung. Eine Leserin der Neuen Wege teilt uns mit: „Die Leser des Artikels von N. v. d. Hoop im Augustheft der Neuen Wege dürfte es interessieren, daß das Hauptwerk der Dottoressa Montessori auch in deutscher Uebersetzung erschienen ist (zu p. 365, Abs. 2 zu berichtigen!) und zwar unter dem Titel: Selbsttätige Erziehung im frühen Kindesalter. Nach den Grundsätzen der wissenschaftlichen Pädagogik, methodisch dargelegt von Dr. Maria Montessori. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart 1913. Deutsche Uebertragung von Dr. Otto Knapp.

Redaktion: **R. Lejeune** Pfarrer in Arbon; Liz. **J. Matthieu,** Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz,** Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger,** Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Lejeune** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.